

Website-Offenlegung gemäß Artikel 10 der Verordnung (EU) 2019/2088 für Artikel 8 Produkte

Name des Produkts: CLE M&G Global Themes II

1. Zusammenfassung

"Nach der Verordnung (EU) 2019/2088 über nachhaltigkeitsbezogene Offenlegungspflichten im Finanzdienstleistungssektor (Offenlegungsverordnung) sind wir dazu verpflichtet, die vorliegenden Informationen zu veröffentlichen, da der Fonds ökologische und soziale Merkmale nach Art. 8 der Offenlegungsverordnung bewirbt.

In den nachfolgenden Unterabschnitten sind unter anderem Informationen über die beworbenen ökologischen oder sozialen Merkmale des Fonds und die Anlagestrategie, sowie die Überwachung und Messung dieser Merkmale und die besten Datenquellen aufgeführt."

2. Kein nachhaltiges Investitionsziel

Mit diesem Finanzprodukt werden ökologische oder soziale Merkmale beworben, aber keine nachhaltigen Investitionen angestrebt.

3. Ökologische oder soziale Merkmale des Finanzprodukts

Der Fonds M&G Global Themes versucht, die folgenden ökologischen und/oder sozialen Merkmale zu fördern:

Der Fonds wendet ESG-Integration an. Bei der ESG-Integration handelt es sich um die systematische Einbindung von ESG-Faktoren bei der Anlageanalyse und bei den Anlageentscheidungen. Der Fonds investiert in Wertpapiere, die den ESG-Kriterien entsprechen.

Für die Direktanlagen des Fonds gelten die folgenden Arten von Ausschlüssen:

- Normenbasierte Ausschlüsse: Anlagen, bei denen davon ausgegangen wird, dass sie gegen allgemein anerkannte Verhaltensstandards in Bezug auf

Menschenrechte, Arbeitsrechte, Umwelt und Korruptionsbekämpfung verstoßen.

- Sektor- und/oder wertebasierte Ausschlüsse: Anlagen und/oder Sektoren, die in Geschäftsaktivitäten engagiert sind, die als schädlich für die menschliche

Gesundheit, das gesellschaftliche Wohlergehen oder die Umwelt oder anderweitig

als nicht mit den sektor- und/oder wertebasierten Kriterien des Fonds konform

beurteilt werden.

- Sonstige Ausschlüsse: Anlagen, die anderweitig als nicht mit den ESG-Kriterien konform beurteilt werden.

- Reduzierung des Anlageuniversums: Nach Anwendung der Ausschlüsse wird das ursprüngliche Anlageuniversum voraussichtlich

um mindestens 20 % reduziert.

4. Anlagestrategie

Das Ziel des Fonds ist eine Kombination aus Kapitalwachstum und Erträgen durch weltweite Investitionen in Aktien von Unternehmen beliebiger Sektoren und beliebiger Größe.

Der Anlageansatz kombiniert thematischen Research mit Finanzanalysen einzelner Unternehmen. Die Anlageverwaltungsgesellschaft ist bestrebt, langfristige nachhaltige Themen zu identifizieren, die durch strukturelle Trends angetrieben werden, und wählt Unternehmen aus, die von diesen strukturellen Veränderungen profitieren können. Die Anlageverwaltungsgesellschaft versucht, gut geführte Unternehmen zu identifizieren, deren langfristige Aussichten vom Aktienmarkt nicht vollständig gewürdigt werden. Der Fonds strebt eine Diversifizierung über ein breites Spektrum von Ländern und Sektoren an.

Nachhaltigkeitserwägungen, die ESG-Faktoren umfassen, sind vollständig in das Anlageverfahren integriert, wobei der Schwerpunkt auf dem firmeneigenen Research der Anlageverwaltungsgesellschaft liegt. Die Analyse berücksichtigt ESG-Risiken und -Erwägungen für jede Anlage und umfasst bei Bedarf einen laufenden Austausch mit den Unternehmen, in die investiert wird.

Um Wertpapiere für den Kauf zu identifizieren, reduziert die Anlageverwaltungsgesellschaft das potenzielle Anlageuniversum wie folgt:

1. Die in der Anlagepolitik aufgeführten Ausschlüsse werden herausgefiltert.
2. Die Anlageverwaltungsgesellschaft identifiziert anschließend die Unternehmen, die für eine weitere Analyse als geeignet angesehen werden. Die Analyse dieser Unternehmen durch die Anlageverwaltungsgesellschaft umfasst eine Beurteilung von ESG-Faktoren neben anderen finanziellen und operativen Merkmalen. Im Anschluss an die ESG-bezogene Qualitätsbeurteilung quantifiziert die Anlageverwaltungsgesellschaft die ESG-Risiken für diese Unternehmen, um zu bestimmen, ob diese in die Bewertung eines Unternehmens eingepreist wurden. Die Anlageverwaltungsgesellschaft bevorzugt Anlagen mit besseren ESG-Merkmalen, sofern dies der Verfolgung des Anlageziels nicht abträglich ist. Dieses Verfahren sollte zu einem Portfolio mit besseren ESG-Merkmalen führen.
3. Die Anlageverwaltungsgesellschaft führt anschließend weitere Analysen durch, um die Bewertung dieser Unternehmen und den geeigneten Kaufzeitpunkt unter Berücksichtigung des finanziellen Ziels des Fonds zu prüfen.

5. Aufteilung der Investitionen

Der Fonds strebt an, dass mindestens 70 % seiner wertmäßigen Investitionen die in dieser Offenlegung beschriebenen Merkmale fördern wird.

Dies beinhaltet einen Mindestanteil nachhaltiger Investitionen von 20%.

6. Überwachung der ökologischen oder sozialen Merkmale

Die Ausschlüsse / Einschränkungen werden laufend durch interne und externe Analysen überwacht. Das Stewardship & Sustainability Team von M&G Investments setzt sich für den verantwortungsvollen Aktienbesitz ein und überwacht die Verwaltung der Unternehmen, in die die Fonds investieren. Der Fonds verwendet ein Risikomanagementverfahren, welches es ihm erlaubt, das mit den Anlagepositionen verbundene Risiko sowie ihren jeweiligen Anteil am Gesamtrisikoprofil jedes einzelnen Fonds jederzeit zu überwachen und zu messen.

7. Methoden

Während des gesamten Due-Diligence-Prozesses führt der Anlageverwalter sowohl eine relative als auch eine absolute Analyse der ESG-Faktoren durch:

- Relativ in dem Sinne, dass Branchenkonkurrenten in einigen Fällen einen „Referenzwert“ für Vergleichszwecke darstellen können.
- Absolut in dem Sinne, dass Risiken für ein Unternehmen und Vermögenswerte jederzeit real und folgenreich sind, unabhängig von relativen Rankings.

Der Anlageverwalter führt dann zwei weitere Formen der Analyse durch:

- Wesentlichkeit: ESG-Probleme und Kontroversen, die zu erheblichen allgemeinen Auswirkungen auf das Unternehmen, seinen Ruf oder den Wert seiner Vermögenswerte führen können. Zwar sind diese schwer zu quantifizieren, üblicherweise wird beim Anlageprozess jedoch in einem ersten Schritt ein maximaler einstelliger Prozentsatz (zwischen 5 % und 10 %) des Umsatzes geprüft.

- **Künftige Ausrichtung:** Ein Überblick über die Entkarbonisierungsbemühungen des Unternehmens sowie die Behandlung von identifizierten ESG-Kontroversen jeglicher Art. Dieser Aspekt des Prozesses erfordert unweigerlich ein direktes Engagement, um die Beteiligungsunternehmen des Fonds in Richtung CO₂-Neutralität und der Netto-Nullziele des Pariser Abkommens 2015 zu steuern.

Wir unterstützen Unternehmen, die ihre Betriebspraktiken, ihre ökologischen und ihre gesellschaftlichen Auswirkungen verbessern, sowie Unternehmen, die erkannte Probleme proaktiv angehen. Umgekehrt führt eine Entwicklung in die entgegengesetzte Richtung (geringeres Engagement oder mangelnde Reaktionsbereitschaft, Verschlechterung wichtiger ESG-Kennzahlen, isoliert oder als Trend) zu einer intensiveren Interaktion mit dem Management und/oder dem Vorstand des Unternehmens, wobei jederzeit die Aussicht auf eine mögliche Veräußerung berücksichtigt wird.

8. Datenquellen und -verarbeitung

Der Anlageverwalter hat Zugriff auf eine Reihe externer ESG-Datenanbieter, was gewährleistet, dass das Anlageteam über ausreichende ESG-Daten und Research verfügt, wenn es mit Unternehmen über für sie wesentliche Themen in Dialog tritt. Ergänzend dazu gibt es eine proprietäre „ESG Scorecard“ für einzelne Unternehmen, die einen standardisierten Abschnitt enthält, der die Werte von M&G widerspiegelt und mit dem Rahmenwerk des Sustainability Accounting Standards Board (SASB) kombiniert wird.

9. Beschränkungen hinsichtlich der Methoden und Daten

ESG-Informationen von externen Datenanbietern können unvollständig, unrichtig oder nicht verfügbar sein. Es besteht ein Risiko, dass die Anlageverwaltungsgesellschaft ein Wertpapier oder einen Emittenten falsch beurteilt, so dass ein Wertpapier zu Unrecht in das Portfolio des Fonds aufgenommen oder daraus ausgeschlossen wird.

10. Sorgfaltspflicht

Das Stewardship & Sustainability Team von M&G Investments setzt sich für den verantwortungsvollen Aktienbesitz ein und überwacht die Verwaltung der Unternehmen, in die die Fonds investieren. M&G ist bestrebt, Mehrwert für die Kunden zu schaffen, indem es eine aktive Anlagepolitik durch Portfoliomanagemententscheidungen verfolgt, einen kontinuierlichen Dialog mit der Unternehmensleitung führt und über Beschlüsse bei Hauptversammlungen der Beteiligungsgesellschaften abstimmt. Dies ermöglicht es M&G, die Unternehmensentwicklung im Zeitverlauf zu überwachen und den Fortschritt im Hinblick auf die Ziele zu bewerten. Generell unterstützt M&G das Management der Unternehmen, in die die Fonds investieren. Wenn Unternehmen jedoch beständig die angemessenen Erwartungen des Anlageverwalters nicht erfüllen, wird M&G entweder einzeln oder, sofern dies angemessener ist, im Rahmen einer Zusammenarbeit mit anderen Anlegern durch Vehikel wie das Investor Forum oder die Climate Action 100+ aktiv Veränderungen fördern.

11. Mitwirkungspolitik

Die Kernüberzeugung von M&G besteht darin, dass ein Unternehmen, das gut und nachhaltig geführt wird, langfristig eher erfolgreich sein wird. Von M&G verwaltete Fonds untersuchen daher, wie Unternehmen sowohl die Risiken als auch die Chancen angehen, die diese Probleme darstellen. Regelmäßige Treffen der Anlageteams von M&G und den Geschäftsführern sind unerlässlich, um zu bestimmen, ob die Strategie eines Unternehmens den Interessen von M&G als langfristige Anteilinhaber entspricht. Die aktive Beteiligung von M&G an Unternehmen bietet eine effektive Möglichkeit, die sie betreffenden Probleme zu verstehen und gegebenenfalls positive Veränderungen zu fördern.